

RHEIN-SIEG-KREIS

500 Kisten
Leergut weg

BORNHEIM-ROISDORF. In der Nacht zum Samstag sind unbekannte Täter in eine Lagerhalle des Großmarktes in Bornheim-Roisdorf eingestiegen. Sie kletterten über eine Umzäunung, öffneten das Rolltor und entwendeten mehrere Paletten mit Leergut. Das Leergut – zirka 500 Kisten – wurde mit einem Gabelstapler nach draußen gefahren und offensichtlich auf einem mitgebrachten Fahrzeug abtransportiert. Hinweistage nimmt die Polizei Bonn unter Ruf (0228) / 150 entgegen. (EB)

Postagentur
überfallen

RHEINBACH-WORMERSDORF. Die Postagentur in Wormersdorf (im Bereich Unterdorf) haben Unbekannte in der Nacht zum Samstag überfallen. Laut Polizei hebelten sie die Eingangstür auf, entwendeten Zigaretten, Briefmarken und einen Tresor. Der wurde von den Tätern offensichtlich mit zuvor aus einer Gartenlaube entwendetem Werkzeug geöffnet und in den Morgenstunden am Samstag in der Nähe aufgefunden. Die Beute wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Zeugen melden sich unter Ruf (0228) 150. (EB)

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienst-Suche per Handy: 22 8 33 (69 ct/Min.) oder per SMS mit „apo“ an 22 8 33 (69 ct/SMS)

Meckenheim, Rheinbach (8.30 bis 8.30 Uhr): Vital-Apotheke, Rheinbach, Meckenheimer Str. 8, Tel. (0 22 26) 90 06 64.

Alfter, Bornheim, Wachtberg (8.30 bis 8.30 Uhr): Apotheke im med. Zentrum Bonn, Bonn, Friedensplatz 16, Tel. (0228) 68 84 680; Damian-Apotheke, Bonn-Godesberg, Annaberger Str. 102, Tel. (0228) 31 56 52; Rochus-Apotheke, Bonn-Duisdorf, Rochusstr. 249, Tel. (0228) 96 20 09 99; St. Hubertus-Apotheke, Bonn, Endericher Str. 319 a, Tel. (0228) 62 16 46.

Bad Honnef, Königswinter (8.30 bis 8.30 Uhr): Brunnen-Apotheke, Bad Honnef, Hauptstr. 44, Tel. (0 22 24) 36 18.

Heimerzheim, Swisttal (8.30 bis 8.30 Uhr): Markt-Apotheke, Euskirchen, Neustr. 1, Tel. (0 22 51) 40 46; Antonius-Apotheke, Swisttal-Buschhoven, Toniussplatz 3, Tel. (0 22 26) 58 86.

WIR GRATULIEREN

Zum Namenstag

16. August 2010 – allen Lesern, die Rochus oder Joachim heißen. Leser, die eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Ehejubiläums wünschen, bitten wir um einen Hinweis, da wegen des Datenschutzes Standesämter und einige Kirchengemeinden die Termine nicht mehr mitteilen.

Bonner Rundschau

Unabhängige Zeitung für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis
Lokalredaktion: Martinsplatz 2a, 53113 Bonn; ☎ 02 28/98 42-0, Fax 02 28/98 42-230;
Redakteure: Dieter Brockschneider (Leitung), Uta Kristina Maul (Stv.), Bernhard Althoff, Marcus Bierlein, Marc Hoffmann, Bert Mark, Jacqueline Rasch, Jochen F. Rohlinger, Carsten Schultze.
www.rundschau-online.de
bonner.rundschau@kr-redaktion.de
Abonnenten-Service: Tel. 0 18 02/30 32 33, Fax 02 21/2 24-24 91
Anzeigen-Service: Tel. 0180/4 02 04 00, Fax 02 21/2 24-24 91

Teilhabe am Leben der anderen

Bosnier und Deutsche treffen sich in der Jugendakademie Walberberg

Von MARGRET KLOSE

BORNHEIM-WALBERBERG. Vergessen wird Benjamin (16) seine zweite Heimat Deutschland nie. Dort ist er geboren und aufgewachsen, bis seine Eltern zurück nach Bosnien mussten. Als Kriegsflüchtlinge waren sie zwischen 1993 und 2000 in Deutschland, in Rheine, zuhause. Dort ist auch Benjamin geboren und in den Kindergarten gegangen. Heute leben er, seine Eltern und seine beiden älteren Brüder in Bosnien, in Dubiza. Zum zweiten Mal seit der Abschiebung ist Benjamin nun wieder in Deutschland gewesen, in der Jugendakademie in Bornheim-Walberberg.

Inzwischen kommt er gerne nach Deutschland, fährt aber auch gerne wieder nach Hause. In der Jugendakademie hat er nun neun deutsche Schülerinnen und Schüler in seinem Alter kennen gelernt, die so wie er aus sehr armen Verhältnissen kommen. „Dieser Austausch ist wichtig für Jugendliche beider Länder“, sagt Reinhard Griep, Leiter der Jugendakademie. Seit neun Jahren organisiert er den Schüleraustausch, um Ängste voneinander abzubauen und Verständnis füreinander zu schaffen. Themenschwerpunkte in dem zweiwöchigen Seminar waren Geld und Kultur; es galt aber auch, Gemeinsamkeiten herauszufinden. „Wir bekommen in Bosnien gar kein Geld in der Ausbildung“, erzählt Benjamin. Er ist im zweiten Lehrjahr zum Kraftfahrzeugmechaniker. Seine Ausbildung absolviert er in einer Werkstatt.

Nur noch schemenhaft erinnert sich Nedim (17) an die



Willkommensgrüße in beiden Sprachen hatten die Jugendlichen auf ein Plakat geschrieben. (Foto: Klose)

Ausweisung seiner Familie aus Deutschland. Er ist in Bosnien geboren. Er war noch ein Säugling, als seine Eltern und die beiden älteren Brüder 1993 nach Deutschland kamen. Zum ersten Mal seit der Abschiebung 1998 war er in Deutschland. Inzwischen ist Bosnien seine Heimat. Dort besucht er eine Fachschule und ist sich sicher, später auch Arbeit zu finden. Noch sei es sein inzwischen 30 Jahre alter Bruder, der die ganze Familie ernähre. Beeindruckt schaut er und seine Landsleute sich in der modernen und gepflegten Ausbildungswerkstätte seiner neuen deutschen

Freunde in Neukirchen-Moers um. „Wenn ihr unsere Werkstatt besichtigt, werdet ihr es nicht glauben“, prophezeit er. Alles dort wirke alt und verbraucht.

Erfahren haben die Deutschen, dass die Lebensbedingungen in Bosnien sehr viel härter sind als ihre. Noch gebe es im Land kaum funktionierende Infrastruktur, kaum Arbeit, und viele Häuser sind bis heute von Kriegsschäden gekennzeichnet. Trotzdem wollen die jungen Deutschen das Land gerne kennen lernen und vor allen Dingen ihre neuen Freunde dort wieder treffen. Noch in diesem Monat

treten sie die Reise nach Bosnien an. Dort werden sie in den Familien ihrer neuen Freunde wohnen. „Das Leben in Bosnien ist auch 15 Jahre nach Kriegsende immer noch sehr schwierig und vieles ist einfach noch nicht geregelt“, berichtet Griep von seinen regelmäßigen Besuchen dort. So zahle die Krankenkasse beispielsweise nur die Untersuchung bei einem Arzt, nicht jedoch die Behandlung. Wer kein Geld hat, hat das Nachsehen. Die meisten Eltern der bosnischen Jugendlichen sind arbeitslos. „In Bosnien liegt die Arbeitslosenzahl bei mehr als 70 Prozent“, sagt Griep.

Von knappen 250 Euro müsse sich eine Familie ernähren. „Das ist ein Leben von der Hand in den Mund“, erklärt er. Für die Jugendlichen aus Moers spielt das keine Rolle. Zum allerersten Mal haben sie die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch teilzunehmen. „Und alleine das ist einfach toll“, findet Timo Kramer (19). Er freut sich auf den Gegenbesuch in Bosnien. Auch Isabella Raß (21) ist schon ziemlich aufgeregt: „Die Jugendlichen dort denken ähnlich wie wir, sie mögen dieselbe Kleidung, hören dieselbe Musik. Nur ihre Sprache ist eine andere“.

Nur 48 Stunden

Odendorfer Theatergruppe zeigt im Dorfsaal einen heiteren Dreiakter – Karten im Vorverkauf

SWISTTAL-ODENDORF. Einen heiteren Dreiakter hat sich die Theatergruppe Odendorf für ihre 20. Theaterwochen ausgesucht und einstudiert. „Wer glaubt schon an Geister?“ von Uschi Schilling bringen die Laiendarsteller auf die Bühne. Premiere ist am Freitag, 10. September, Karten sind jetzt schon zu haben.

Die Handlung: Eva, die Lebensgefährtin von Thomas Herzog, entdeckt nach dessen tödlichem Autounfall, dass sie acht Jahre lang mit einem Casanova zusammengelebt hat.

Ihr ganzes Privatvermögen hat sie in dieser Zeit in seine Firma gesteckt, ohne dass dieses beim Notar schriftlich festgehalten wurde. Als sie dann noch von Hauptkommissar Harry Klein verdächtigt wird, bei dem Autounfall nachgeholfen zu haben und sich Erbschleicher die Klinke in die Hand geben, bekommt Thomas als Geist die Chance, alles ins Reine zu bringen. Schafft er dies nicht binnen 48 Stunden, bleibt ihm die Himmeltür für immer verschlossen. ... Nach der Premiere am Frei-

tag, 10. September, sind weitere Termine am Samstag, 11. September, Freitag, 17., und Samstag, 18. September, sowie Freitag, 24. September, jeweils um 20 Uhr. Karten für zehn Euro gibt es im Vorverkauf bei Buch/CD Zimmermann, Ruf (0 22 55) 15 36, Lotto Toto Roitzheim, Ruf (0 22 55) 44 37, Textilpflege Jansen in Buschhoven, Ruf (0 22 26) 1 30 46, „Jansen's Waschküche“ in Rheinbach, Ruf (0 22 26) 90 82 30 und auch bei der „Book Company“ in Heimerzheim, Ruf (0 22 54) 26 80. (EB)

Messe im Freien



BORNHEIM-WALBERBERG. „Wir feiern die heilige Messe unter freiem Himmel“, hatte Pfarrer Matthias Genster trotz schlechter Wetterprognosen entschieden. Und tatsächlich kamen mehr als 200 Gläubige zur Sonntagsmesse im Walberberger Pfarrgarten. Mit Diakon Marcus Bersé feierte

Matthias Genster dann eine feierliche Messe anlässlich des Hochfestes Mariä Himmelfahrt, gestaltet von einer Bläsergruppe und Organistin Anna Maria Michael. In der Pfarrkirche wurden anschließend die Kräuterbuschen, mundartlich auch „Krockwöisch“ genannt, gesegnet. (EB)

TERMINE HEUTE

ALFTER

Alfter. „Karottencabrio und Regenbogenflitzer“ – Ausstellung mit Zeichnungen von Traum- und Zukunftsautos des Archivs für Kinder- und Jugendbilderei der Alanus Hochschule, Studiogalerie im Atelierhaus 2, Villestr. 3, 8.00 bis 11.00.

Alfter. Tagesmuttervermittlung, Rathaus, Zimmer 2, 9.00 bis 11.00, Tel. 02 28/6 48 42 03.

BORNHEIM

Walberberg. 100 Jahre Schützen- und Volksfest in Walberberg, ab 12.00; Krönungsball in der Schützenhalle, 19.00.

Bornheim. CDU-Kleiderstube, Pohlhausenstr. 16, 9.00 bis 12.00.



„Karottencabrio und Regenbogenflitzer“: Traum- und Zukunftsautos von Kindern zeigt die Alanus Hochschule im Atelierhaus 2.

RHEINBACH

Rheinbach. Gesprächs-Café für Trauernde in den Räumen der Hospizgruppe e.V., Römerkanal 11 (Seniorenheim), Tel. (0 22 26) 90 04 33, 15.00 bis 18.00.

Rheinbach. UWG-Bürgersprechstunde bei Gerhard Bühler, Schubertstr. 12, Tel. (0 22 26) 52 08, 17.30 bis 18.30.

SWISTTAL

Heimerzheim. Kleiderstube der AWO Swisttal e.V., Bachstr. 78, 15.00 bis 18.00.

WACHTBERG

Niederbachem. Internationales Café im Ev. Gemeindezentrum, 16.00.

ARZT-BEREITSCHAFT

Zentrale Notdienstpraxis für Alfter/Bonn/Bornheim (außer Widdig), Malteserkrankenhaus Bonn-Duisdorf (Von-Hompesch-Str. 1, 53 123 Bonn), Telefon (0228) 64 81 91 91.

Zentrale Notfallpraxis für Wachtberg/Bad Godesberg, ev. Waldkrankenhaus Bad Godesberg (Waldstraße 73, 53177 Bonn), Telefon: (0228) 38 33 88.

In den sprechstundenfreien Zeiten erreichen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst aller Fachrichtungen für den Rhein-Sieg-Kreis unter der **zentralen Rufnummer (0180) 50 44 100** (gilt auch für Bornheim-Widdig).

ZAHNARZT
Der Notdienst ist unter Ruf (0 18 05) 98 67 00 zu erfragen.